

Boletus	Jahrg. 7	Heft 1	1983	Seiten 3 und 4
---------	----------	--------	------	----------------

GEORG RITTER

Neufund von *Donkioporia expansa*

Bei der Erarbeitung eines Sanierungsgutachtens für ein auffälliges Haus in Magdeburg-Diesdorf fand der Sachverständige für Holzschutz, Herr W. SPENGLER, einen großflächig effusen Porling, dessen Bestimmung Schwierigkeiten bereitete. Mir zugeleitete Proben erwiesen sich eindeutig als *Donkioporia expansa* (DESM.) KOTL. et POUZ., weshalb über den seltenen Fund berichtet werden soll.

Funddaten: Magdeburg-Diesdorf, Anger 2; stark auffälliges Wohnhaus, an Picea-Brettern der Deckenverschalung im Obergeschoß; 29. 1. 1982, leg. W. SPENGLER, det. G. RITTER, Herb. G. RITTER, Herb. Haussknecht Jena.

Fundbeschreibung: Der völlig effuse Fruchtkörper überzog tapetenartig eine zusammenhängende Fläche von etwa 2,3 m² der Deckenverschalung aus stark weißfaulen Fichtenbrettern sowie Rohrgeflecht und anhaftende Putzreste. Die Porenoberfläche ist fast glatt, graubraun; Poren regelmäßig, meist rund, 3—5 pro mm, mit glatten bis gezähnelten Rändern und 30—70 µm breiten Zwischenwänden. Röhren im Anbruch braun, von hyalinem Hymenium überzogen, etwas dunkler als die Porenoberfläche, bis 17 mm lang, einschichtig, aber mit angedeuteten Zuwachszonen. Subikulum bis 4 mm dick, faserig-korkig, tabakbraun. Rand dem Substrat fest anliegend, bis 3 mm breit, beigebraun, leicht wollig. Röhrentrama trimitisch mit sehr variablen generativen Hyphen (hyalin, schmal, dünnwandig, bis braun, breit, dickwandig), schmalen Binde- und breiten Skeletthyphen. Letztere unterscheiden sich von den sklerifizierten generativen Hyphen nur durch fehlende Schnallen an den gelegentlich auftretenden sekundären Septen. Subikulum amphimitisch, wobei die meist dickwandigen braunen generativen Hyphen häufiger als in der Röhrentrama Schnallen in eng aufeinanderfolgender bis wirteliger Anordnung zeigen (vgl. die eingehende Beschreibung bei JAHN 1967). Hymenium aus locker angeordneten, meist zugespitzten Basidiolen und suburniformen Basidien bestehend. Sporen in situ wegen der kühlen Jahreszeit selten, 4,4—5 x 3—3,5 µm, ausgefallene reife Sporen 4,7—6 x 3,5—4 µm, hyalin, dünnwandig, asymmetrisch-elliptisch, mit deutlichem Apikulus.

Auf der dem Fruchtkörper entgegengesetzten Oberseite der Deckenbretter fanden sich z. T. ausgedehnte braune Myzelmatte, deren krustige Oberfläche oft Guttationsgruben aufweist. Der Hyphenverband ist hier meist lockerer als im Subikulum, besteht aber gleichfalls aus generativen und Bindehyphen. In Präparaten dieses sterilen Myzels fanden sich auch braune dickwandige Chlamyosporen (9—14 x 6—7 µm), über deren Vorkommen bereits CARTWRIGHT und FINDLAY (1958) berichten.

Von frisch eingesandtem Material konnten Reinkulturen angelegt werden. Subkulturen auf Malzagarplatten zeigten nach 14 Tagen bei 20 °C folgende Eigenschaften: Laccase und Peroxidase positiv, Tyrosinase und KOH negativ; Radius ca. 35 mm; Randhyphen anliegend, mit deutlichem Abstand; Luftmyzel wattig, weiß (nach etwa 4 Wochen z. T. bräunlich); Schnallen an allen Septen, groß, teilweise benachbart (Wirtelschnallen), oft sprossend, z. T. Medaillonschnallen; im Luftmyzel älterer Kulturen (4—5 Wochen) Skelett- und Bindehyphen; im Agar viele länglich-rhomboid Kristalle; vorwiegend im Submersmyzel viele interkalare, mit zunehmendem Alter dickwandige Chlamyosporen (8—12 x 5 bis 7 µm); Röhren- und Basidienbildung nach 4—5 Wochen einsetzend, Basidien

oft verlängert bzw. deformiert, teilweise aber mit 1—4 Sterigmen und jungen Basidiosporen.

Der Myzelkode nach STALPERS (1978) lautet demnach: 1, 3, 8, 13, 14, 21, (22), 30, (31), 39, (41), (42), 45, 46, 47, (48), (51), 52, 53, 54, (81), 83, 85, (88), (89), (90).

Donkioporia expansa ist ein sehr seltener Weißfäuleerreger, der in Mittel- und Westeuropa bisher nur an verbaumtem Eichenholz nachgewiesen wurde (CARTWRIGHT und FINDLAY 1958, JAHN 1967, 1981, KOTLABA und POUZAR 1973). Lediglich aus Italien wird für zwei ältere Funde (um 1900) *Abies* als Substrat angegeben (JAHN 1967, KOTLABA und POUZAR 1973).

Da der Magdeburger Fund an Fichtenbrettern auftrat, wurden auch die ebenfalls stark weißfaulen Deckenbalken und die zwischengelagerten Staken auf ihre Holzartenzugehörigkeit untersucht. Proben von 9 verschiedenen Stellen erwiesen sich sämtlich als *Picea* (Tracheiden mit großen, einreihigen Hof-tüpfeln, heterogene Markstrahlen mit piceoider Tüpfelung und glatten Quertracheiden). Ferner war erkennbar, daß die Holzzellen oft dicht mit Myzel ausgefüllt waren. Wie Herr SPENGLER mitteilte, ist im gesamten Haus kein Eichenholz nachweisbar. Das Vorkommen eines derart vitalen Fruchtkörpers von *Donkioporia expansa* an *Picea*-Holz dürfte somit ein Novum für Mitteleuropa sein.

Aus dem Bereich der DDR war bisher nur ein Fund sicher belegt: Halle, Botanischer Garten, an einem Holzkübel (vermutlich *Quercus*), 2. 1972 (DORFELT und SOMMER 1973). Eine weitere Angabe für Berlin: „Berlin 1957 und 1958, genaue Herkunft unbekannt, comm. Dr. PIESCHEL und Dr. BICKERICH, det. F. KOTLABA und Z. POUZAR und A. PILÁT (Herb. E. PIESCHEL, PR No. 190 169)“, zit. nach JAHN (1967), ist nicht mehr genau lokalisierbar: Herr Dr. BICKERICH erinnert zwar den Vorgang, nicht aber die Herkunft des Pilzes. Allen Genannten danke ich für ihre diesbezüglichen Bemühungen. Herrn W. SPENGLER sei für die Mitteilung klärender Details sowie für mehrfache Materialzusendungen bestens gedankt.

Literatur

- CARTWRIGHT, K. ST. G. and FINDLAY, W. P. K. (1958): Decay of Timber and its Prevention. 2nd ed. London.
- DORFELT, H. und SOMMER, B. (1973): *Poria expansa* (DESM.) H. JAHN im Botanischen Garten Halle gefunden. Mykol. Mitt. Bl. **17**, 44—47.
- JAHN, H. (1967): Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus*-Arten und *Poria expansa* (DESM.) (= *Polyporus megaloporus* PERS.). Westfäl. Pilzbr. **6**, 37—108.
- JAHN, H. (1981): Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus*-Arten und *Poria expansa* (DESM.) (= *Polyporus megaloporus* PERS.). Nachträge 1967 bis 1981. Bibl. Mycol. **81**, 109—151.
- KOTLABA, F. and POUZAR, Z. (1973): *Donkioporia* KOTL. & POUZ., a new genus for *Poria megalopora* (PERS.) COOKE. Persoonia **7**, 213 bis 216.
- STALPERS, J. A. (1978): Identification of wood-inhabiting *Aphylophora*-les in pure culture. Studies in Mycology No. 16. Baarn, 248 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. G. RITTER, 1300 Eberswalde-Finow, Friedrich-Engels-Straße 13

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Georg

Artikel/Article: [Neufund von Donkioporia expansa 3-4](#)